

P.J. SIJPESTEIJN

BM 1079 UND CPR IX 44: EINIGE VERBESSERUNGEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 103 (1994) 98

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

BM 1079 UND CPR IX 44: EINIGE VERBESSERUNGEN

Nach der Veröffentlichung des griechischen Textes von British Library Ms. Or. 6050 = BM 1079 durch L.S.B. MacCoull in ZPE 100 (1994) 139-143 liegt der griechisch geschriebene Teil dieser Texte nunmehr vollständig veröffentlicht vor. Die Autorin hat überzeugend gezeigt, daß BM 1079 ein Blatt aus demselben Kodex ist, dem auch CPR IX 44 entstammt; leider hat sie jedoch BL VIII S. 116 (zu CPR IX 44) nicht berücksichtigt. Bevor der griechische Text ins Sammelbuch aufgenommen wird, ist es angebracht, auf einige Berichtigungen aufmerksam zu machen (vgl. die Tafeln VI und VII in ZPE 100).

BM 1079:

Z. 12: Ἱηρημίας ἀσηλ() → Ἱερημίας Πασκαλ(ίου)

Z. 13: Μωσῆς ερομ. → Ἰωσῆς Γερομα()

Z. 14: Πεσηθ Πταιένη → Πεσηθ() Ταίένη. In CPR IX 44,11 ist vielleicht auch [Πε]σηθ() zu ergänzen bzw. zu lesen.

Z. 22: Ἀθανάσιος Ἀπολλῶ(τος) → Ἀθανάσι(ος) Ἀπολλῶ. Hinter dem Omega des Namens Ἀπολλῶ fehlt jeder Hinweis auf eine Abkürzung (vgl. F.Th. Gignac, A Grammar II, Milano 1981, 6; CPR IX 44,3 und öfter).

Z. 28: Μηνᾶ Ευ. αχίου → Ἰωά(ννης) Ἐγωχίου

Z. 29: ... ὄριος Ἱηρημί(ου) τοῦ ... → Ταυρίνος Ἱερημί(ου) τοῦ Προοῦ

Z. 30: Ια... → Ἰ[ω]ά(ννης) [ἀ]δελ(φός) [αὐ]τ[ο]ῦ

In Z. 2 der Rückseite war γεωργ(ῶν) wohl γεωρῶ abgekürzt (vgl. die Abkürzung von γεωργ(ῶν) in Z. 20).

In Z. 12 der Rückseite lies τῶ(v).

CPR IX 44

Z. 1: Der Text fängt, wie im 7. Jh. n.Chr. üblich, mit einem Kreuz an.

Z. 4: κ(εράτια) ς → κ(εράτια) ς/

Z. 7: Κύρου → Ὡρου

Z. 12: κ(εράτια) γ/ → κ(εράτια) Λγ/

Z. 13: [Σε]ρήν(ου) → [Τα]υρίν(ου)